

Tätigkeitsnachweis

2017

Neven Subotic Stiftung
Westenhellweg 17
44137 Dortmund

wir@n2s.ngo
0231 - 177 210 10



Inhaltsverzeichnis

Organisation	2
Begründung für unser Wirken in Äthiopien	3
Länderüberblick Äthiopien	3
Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Äthiopien	3
Relevanz von WASH	4
WASH-Projekte der Neven Subotic Stiftung	6
Errichtung der Brunnen und Sanitäranlagen	6
Trinkwasserbrunnen	6
Sanitäranlagen	7
Schulungen für den richtigen Umgang	8
Nachhaltiger Umgang und Wartung der Anlagen: Das WASH-Committee	8
Anwendung von Hygiene-Praktiken durch WASH-Trainings	8
Regionales Bildungsprojekt der Neven Subotic Stiftung: Die Wasser-Rallye	10
Die vier Stationen der Wasser-Rallye als Themen-Parcours	10
Station "Wasser-Quiz"	10
Station "Wasser-Bohren"	10
Station "Wasser-Ziehen"	10
Station "Wasser-Ziehen"	11



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

Organisation

Wir, die Neven Subotic Stiftung, bauen Brunnen und Sanitäranlagen für Schulen und Gemeinden – aktuell in der Tigray Region im Norden Äthiopiens – und ermöglichen dadurch den Zugang zu sauberem Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene – kurz: WASH. So schaffen wir die Grundlage für Bildungschancen, Selbstbestimmung und Zukunftsperspektiven.

Wir sehen es als unsere Verantwortung an, den globalen und sozialen Missstand in Bezug auf Gesundheit, Bildung und individuelle Zukunftsperspektiven anzuerkennen und diesen wirkungsvoll und nachhaltig zu bekämpfen. Insbesondere der Zugang zu elementaren Grundbedürfnissen darf keinem Menschen verwehrt bleiben. Unser Einsatz gilt einer Welt, in der jeder Mensch ein menschenwürdiges Leben führen kann und wir als globale Gesellschaft einander verstehen und vertrauen. Deshalb setzen wir uns über Ländergrenzen hinaus für ein respektvolles, solidarisches und offenes Miteinander ein: Für die Zukunft aller.

Als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und gemeinnützige Organisation mit 6 Mitarbeiter*innen setzen wir 100% der uns anvertrauten Spendengelder direkt in die Projekte vor Ort ein – das ist unser Versprechen. Unsere gesamten Verwaltungskosten werden von unserem Gründer Neven Subotic persönlich getragen. Dass wir dieses Versprechen halten, belegen wir mit größtmöglicher Transparenz durch Zahlen, Daten und Fakten sowie durch regelmäßige Anwesenheit von Neven Subotic und dem Stiftungs-Team bei Projekt-Realisationen vor Ort. Unsere Erfolge, und auch die Herausforderungen, werden klar und deutlich formuliert und direkt an unsere Interessengruppen kommuniziert.

Unsere Projekte setzen wir mit großer Nachhaltigkeit und Professionalität um und dokumentieren sie. Uns begleiten dabei zuverlässige, langjährige Partner, die unsere Werte teilen. Dabei setzen wir uns Regeln und Standards, die wir selbstkritisch immer wieder hinterfragen. Wir sind offen für Veränderung und Weiterentwicklung – auch von außen.



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

Begründung für unser Wirken in Äthiopien

Länderüberblick Äthiopien

Äthiopien sowie die Region am Horn von Afrika gehören zu einer der ärmsten Regionen der Welt. So rangiert Äthiopien auf Platz 15 der 48 'Least Developed Countries' (LDCs), einer Einstufung seitens des UN-Komitees für Entwicklungspolitik, das Faktoren wie geringes Pro-Kopf-Einkommen, niedrige Lebensstandards in Bezug auf Gesundheit und Nahrungsmittelversorgung, Schulbildung, Lese- und Schreibfähigkeiten sowie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit einbezieht.¹ An dieser Einordnung hat sich bislang nur wenig geändert und das, obwohl Äthiopien in den vergangenen Jahren substanzielle ökonomische Veränderungen vollbrachte. Seinen niedrigen Platz im Ranking der am wenigsten entwickelten Länder bekleidet Äthiopien dennoch weiter, da das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen mit \$590 weit unter dem regionalen Durchschnitt liegt. Laut Weltbank leben nach wie vor mehr als ein Drittel der Bevölkerung in extremer Armut.² Auf dem vom Entwicklungsprogramm der UN (UNDP) ausgegebenen Human Development Index von 2016 rangiert Äthiopien nur auf Platz 174 von insgesamt 188 Ländern.³ Vor allem in ländlichen Regionen stellen das Ausbleiben von Regen sowie die häufig auftretenden Dürren ein erhebliches Risiko für die Landwirtschaft und somit die Nahrungsmittelsicherheit dar, insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein Großteil der Wirtschaft aus Landwirtschaft besteht.⁴ Während die große Hungerkrise von 1984/85 noch heute eine der größten humanitären Katastrophen der Menschheitsgeschichte darstellt, werden auch im Jahr 2017 nach Schätzung der UN 5,6 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen sein.⁵ Nahrungsmittelunsicherheit, Hunger und Unterernährung stellen demnach ein dauerhaftes Problem in Äthiopien dar.

Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Äthiopien

Neben der Versorgungssituation im Bereich Nahrungsmittel stellt vor allem die Trinkwasser- und Sanitärversorgung (Water, Sanitation, Hygiene (WASH)) ein zentrales Problem dar. So haben laut einem von der WHO und UNICEF im Jahr 2017 veröffentlichten Bericht nur 39% der äthiopischen Bevölkerung uneingeschränkten Zugang zu sauberem Trinkwasser.⁶ Dies stellt zwar eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zu Beginn des Jahrtausends dar, als lediglich 17% diesen Zugang hatten.⁷ Gleichzeitig bedeutet es jedoch, dass nach wie vor über der Hälfte

¹ Vereinte Nationen: Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (2018), UN List of Least Developed Countries, URL: <http://unctad.org/en/pages/aldc/Least%20Developed%20Countries/UN-list-of-Least-Developed-Countries.aspx>. (Letzter Abruf: 13.02.2018)

² Weltbank (2018), The World Bank In Ethiopia. Overview, URL: <http://www.worldbank.org/en/country/ethiopia/overview>. (Letzter Abruf: 19.04.2018)

³ Vereinte Nationen Entwicklungsprogramm (UNDP) (2016), Human Development Report 2016. Human Development for Everyone, New York, Vereinte Nationen, URL: http://hdr.undp.org/sites/default/files/2016_human_development_report.pdf. (Letzter Abruf: 18.02.2018)

⁴ USAID (2016), Ethiopia. Nutrition Profile, URL: <https://www.usaid.gov/what-we-do/global-health/nutrition/countries/ethiopia-nutrition-profile#fn-02>. (Letzter Abruf: 13.02.2018)

⁵ Welthungerhilfe (2017), Hunger in Afrika. Anhaltende Dürre Und Bürgerkriege Gefährden Die Menschen. Faktenblatt, URL: https://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/pictures/publications/de/fact_sheets/countries/2017-factsheet-hunger-in-afrika.pdf (Letzter Abruf: 13.02.2018)

⁶ Welthungerhilfe (2017), Hunger in Afrika. Anhaltende Dürre Und Bürgerkriege Gefährden Die Menschen. Faktenblatt, S. 62 f., URL:

https://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/pictures/publications/de/fact_sheets/countries/2017-factsheet-hunger-in-afrika.pdf (Letzter Abruf: 13.02.2018)

⁷ ebd.



der Bevölkerung der Zugang zu diesem basalen Gut verwehrt bleibt. Schwerwiegender sieht es in ländlichen Regionen aus, in denen 80% der äthiopischen Gesamtbevölkerung leben: Hier beträgt der Anteil derer, die uneingeschränkt Zugang zu sauberem Wasser haben, sogar nur 30%.⁸ Infolgedessen werden oft Tümpel, Bäche oder andere offene Quellen als Wasserquelle verwendet. Da diese gleichzeitig von Tieren genutzt werden, stellen sie ein erhebliches Gesundheits- und Lebensrisiko dar.

Ähnlich sieht es im Hinblick auf die Sanitärversorgung aus: Über 90% der äthiopischen Bevölkerung haben keinen Zugang zu Sanitäranlagen oder Hygieneeinrichtungen, in ländlichen Regionen liegt dieser Anteil sogar bei über 96%.⁹ Dies führt dazu, dass Menschen sich in der freien Umgebung erleichtern (Open Defecation). Dabei besteht die Gefahr, dass unter normalen Umständen leicht vermeidbare, übertragbare Krankheiten weitergegeben werden können. Über die gesundheitliche Ebene hinaus äußern sich diese strukturellen Probleme vor allem auf gesellschaftlicher Ebene: Die zeitintensive Wasserbeschaffung sowie krankheitsbedingte Ausfälle bilden zentrale Faktoren für das Fernbleiben der Kinder von der Schule. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Bildung und die Entwicklung des gesamten Landes.

Relevanz von WASH

Sauberes Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene (WASH) bilden die drei Lebensgrundlagen, die für eine gesunde und selbstbestimmte Entwicklung eines jeden Menschen unverzichtbar sind. Ein fehlender Zugang führt dazu, dass die Ernährungssicherheit gefährdet ist und die Kindersterblichkeitsrate steigt. Zugleich sinken auf diese Weise jegliche Bildungschancen rapide. Krankheitsbedingte Ausfälle, der nicht vorhandene Schutz der Intimsphäre sowie die oftmals strapaziösen und zeitintensiven Wege der Wasserbeschaffung sorgen für erhebliche Einschränkungen und Ausfallzeiten in der Schule und im Beruf. Aus diesen Gründen ist WASH ein zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Bekämpfung von Armut, Ungerechtigkeit und fehlenden Perspektiven.

“Kein Kind auf der Welt darf sterben oder erkranken, weil es verschmutztes Wasser trinken muss, keine Sanitäranlagen nutzen kann oder es keine Möglichkeit hat, die Hände zu waschen.”

Neven Subotic

Seit 2010 ist der Zugang zu sauberem Wasser und sanitärer Grundversorgung ein von der UN anerkanntes Menschenrecht. Stand heute haben weltweit noch immer 663 Millionen Menschen keinen gesicherten Zugang zu sauberen Trinkwasserquellen. In ländlichen Gebieten, insbesondere in Afrika südlich der Sahara, müssen Menschen täglich durchschnittlich sechs Kilometer mit rund 20 Kilo schweren Wasserkanistern zu Fuß zurücklegen, um an (meist verunreinigte) Wasserquellen zu gelangen. Dabei bleibt weder Zeit für die eigene Familie noch für den Schulbesuch oder eine Erwerbstätigkeit - ein folgenschwerer Kreislauf. 3600 Kinder

⁸ ebd.

⁹ Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) (2017), Progress on Drinking Water, Sanitation and Hygiene: 2017 Update and SDG Baselines, S. 80f., URL: https://www.unicef.org/publications/files/Progress_on_Drinking_Water_Sanitation_and_Hygiene_2017.pdf. (Letzter Abruf: 13.02.2018)



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

unter fünf Jahren sterben weltweit täglich allein an Durchfallerkrankungen - die zweithöchste einzeln benennbare Todesursache von Kindern dieser Altersstufe überhaupt.¹⁰ Insgesamt sterben in Äthiopien jedes Jahr als 17.000 Mädchen und Jungen an Krankheiten, die auf verschmutztes Wasser und schlechte Hygiene zurückzuführen sind.¹¹ Dabei ließen sich laut übereinstimmenden Expertenmeinungen etwa die Hälfte aller Durchfallerkrankungen vermeiden, wenn sich die Kinder regelmäßig ihre Hände mit Seife waschen könnten.¹²

Insbesondere für Frauen und Mädchen ist WASH von zentraler Bedeutung: Unzureichende Sanitärversorgung und fehlende Toiletten führen zu hohen Schulabbruchraten. Speziell für Mädchen in der Pubertät ist dies ein großes Problem, schließlich ist ihre Intimsphäre während der Menstruationsphase nicht geschützt, sodass sie vom Schulbetrieb fernbleiben oder den Schulbesuch ganz abbrechen.

Sorgfältig geplante und adäquat durchgeführte WASH-Bedingungen sind daher von großer Bedeutung, wenn es darum geht, insbesondere tödliche Durchfallerkrankungen einzudämmen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass jedes Jahr etwa 2,4 Millionen Todesfälle sowie 9,1% aller global existierenden Krankheiten durch WASH verhindert werden könnten. Dazu gehören neben Diarrhöe (Durchfall) unter anderem auch Cholera, Hepatitis A, Giardiasis (Parasiten) und Typhus.¹³

Durch unsere WASH-Projekte in der Tigray-Region im Norden von Äthiopien sorgen wir dafür, dass Menschen dauerhaft einen sicheren Zugang zu Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene erhalten. Auf diese Weise soll die Lebenssituation in den ländlichen Regionen dauerhaft verbessert werden. Insbesondere Kinder und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich eine selbstbestimmte und menschenwürdige Zukunft aufbauen zu können. Durch unsere Fokussierung auf WASH in der Tigray-Region in Äthiopien, unsere interkulturellen Erfahrungen, aber vor allem durch unser persönliches Engagement, möchten wir mit unseren Projekten eine bestmögliche Wirkung erzielen.

¹⁰ Black, R.E. et al (2010), For the Child Health Epidemiology Reference Group of WHO and UNICEF: Global, regional and national causes of child mortality in 2008: A systematic analysis, The Lancet; 375: 1969-87.

¹¹ Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) (2018), Äthiopien: Ohne Wasser kein Leben, URL: <https://www.unicef.de/informieren/projekte/afrika-2244/aethiopien-19270/wasserversorgung/9876> (Letzter Abruf: 16.08.2018)

¹² Curtis, V.; Cairncross S. (2003), Effect of washing hands with soap on diarrhoea risk in the community: a systematic review. Lancet Infectious Diseases, 275-81.

¹³ Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (2012), Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle - ein Fundament für nachhaltige Entwicklung. Positionspapier, Bonn.



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

WASH-Projekte der Neven Subotic Stiftung

Unsere Projektarbeit in Äthiopien basiert auf der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner REST (Relief Society of Tigray Region): Als größte Nichtregierungsorganisation (NGO) im nördlichen Äthiopien verfügt REST mit über 1200 Mitarbeitern über große anerkannte Erfahrung in verschiedenen Bereichen und vor allem im Bereich von WASH. Daher arbeiten wir zur Planung, Koordination und Umsetzung unserer WASH-Projekte seit 2017 eigenständig mit REST zusammen.

Unsere WASH-Projekte bestehen dabei aus zwei grundlegenden Komponenten: Zum einen aus der Errichtung und dem Bau der Brunnen und Sanitäranlagen, zum anderen aus Schulungen für den richtigen Umgang mit den Anlagen. Beide Komponenten sollen im Folgenden ausführlich dargestellt werden.

Errichtung der Brunnen und Sanitäranlagen

Trinkwasserbrunnen

Die technische Umsetzung der Brunnenbohrung und des Brunnenbaus wird durch REST ausgeführt. Die Wasserbrunnen weisen i.d.R. eine Tiefe zwischen 40-60 Metern auf und werden mit einer manuell zu bedienenden, rostfreien Pumpe ausgestattet, die sauberes Wasser an die Oberfläche befördert. Die Pumpe ist dabei immer nur zu bestimmten Zeiten am Tag verfügbar, um eine Übernutzung zu vermeiden und eine Regenerierung des Grundwasservorkommens zu gewährleisten.

Während die Menschen zuvor auf verunreinigte Wasserquellen (Flüsse, Bäche, Tümpel etc), in denen sich auch Tiere waschen und die Wasserstellen mit eigenen Ausscheiden verunreinigen, zurückgreifen mussten, erhalten die Menschen mit Installation dieser Brunnen Zugang zu sauberem Wasser. Das Wasser können sie zum Trinken, für Hygiene-Aktivitäten, zum Kochen und zum Waschen nutzen. Dadurch wird der Gesundheitszustand der dort lebenden Menschen bereits nach kurzer Zeit erheblich und dauerhaft verbessert. Neben gesundheitlichen Aspekten entfallen mit dem Vorhandensein von Wasserbrunnen aber auch die zeit- und kraftintensiven Wege der Wasserbeschaffung. Dies setzt Zeit und Energie frei, die in die eigene Familie, in eine Erwerbstätigkeit oder - für Kinder - in einen Schulbesuch investiert werden kann. So ermöglicht der Zugang zu Wasser nicht nur Gesundheit, sondern vor allem auch Bildung.

Im Jahr 2017 wurden seitens der Neven Subotic Stiftung 57 Trinkwasserbrunnen in der Tigray Region errichtet, die über 21.000 Personen nachhaltig mit sauberem Trinkwasser versorgen.



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

Sanitäranlagen

Die Errichtung der Sanitäranlagen wird ebenfalls durch REST ausgeführt. Je nach Anzahl der Schüler*innen je Schule werden Sanitäranlagen mit jeweils vier bzw. sechs Sitzen errichtet. Die Toiletten sind durch eine Distanz nach Geschlechtern getrennt und mit Türen ausgestattet, um den Schutz, die Sicherheit und die Intimsphäre jeder/s Nutzer*in zu gewährleisten. Die Toiletten sind dabei von ihrer Bauweise so konstruiert, dass menschlicher Kontakt mit den Fäkalien als auch Berührungen mit Trägern von Krankheitserregern (Fliegen, Mücken) vermieden wird. In unmittelbarer Nähe zu den Sanitäranlagen befinden sich Handwasch-Vorrichtungen und Seife, an denen sich die Hände gewaschen werden können.

Während sich die Schüler*innen zuvor vor allem in der freien Umgebung erleichtern mussten (Open Defecation), was zu unhygienischen Verhältnissen und der Gefahr der Übertragung von eigentlich leicht vermeidbaren Krankheiten geführt hat, wird mit der Installation geschützter, geschlechtergetrennter Sanitäranlagen die Grundlage für einen gesunden Schulalltag gewährleistet. So hat eine umfassende sanitäre Ausstattung und Versorgung das Ziel, die individuelle und öffentliche Gesundheit sicherzustellen. Eine saubere Umwelt sowie die damit verbundene Unterbrechung der Krankheitsübertragung durch Keime aus menschlichen und tierischen Ausscheidungen auf Menschen sind unerlässlicher Bestandteil eines würdevollen und gesunden Lebens. Auch hier wird nicht nur die Gesundheit, sondern vor allem auch die Bildungssituation verbessert, da krankheitsbedingtes Fernbleiben (von einer Erwerbstätigkeit oder von der Schule) ausbleibt. Insbesondere für Mädchen während der Menstruationsphase ist diese Ausstattung zentral und verringert die Anzahl der Schulabbrecher*innen.

Im Jahr 2017 wurden seitens der Neven Subotic Stiftung 13 Sanitäranlagen in der Tigray Region errichtet, die über 5.500 Personen, vor allem Schulkindern, einen geschützten und hygienischen Toilettengang ermöglichen.



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

Schulungen für den richtigen Umgang

Neben der Installation ist insbesondere der nachhaltige Umgang mit den errichteten Brunnen- und Sanitäreinrichtungen sowie die Anwendung von Hygiene-Praktiken und -Maßnahmen für eine langfristige Verbesserung zentral.

Nachhaltiger Umgang und Wartung der Anlagen: Das WASH-Committee

Um einen dauerhaften und nachhaltigen Umgang mit den Anlagen zu gewährleisten, werden sogenannte WASH-Committees (kurz: WASH-Co.) errichtet. Ein WASH-Co besteht aus je 50% Frauen und 50% Männern und ist dafür zuständig, dass ein Brunnen von der Gemeinde richtig genutzt wird. Für diesen Zweck erhalten die Mitglieder des Komitees regelmäßig technische Trainings, bei denen ihnen die Funktionsweise als auch kleine Reparaturen beigebracht werden. Damit werden die Mitglieder dazu befähigt, die Anlagen zu warten und instandzuhalten, um damit eine langfristige und nachhaltige Nutzung zu gewährleisten.

Die Ersatzteile lagert das WASH-Co selbst, um so in der Lage zu sein, Elemente im Falle eines Defekts auszutauschen. In der Regel geht das WASH-Co dabei prophylaktisch vor und tauscht die Elemente in regelmäßigen Intervallen aus, um mögliche Schäden schon im Vorfeld zu verhindern. Für den Fall, dass ein Defekt nicht auf ein einzelnes dieser kleineren Elemente zurückzuführen ist, kann das WASH-Co einen externen Wasser-Techniker zu Rate ziehen, der über das erforderliche Werkzeug verfügt, um größere Defekte zu beseitigen. Wenn auch dieser nicht in der Lage ist, das Problem zu beheben, wird sich wiederum an die nächsthöhere Stelle gewandt usw. Die Wartung und mögliche Reparatur findet also nach einem dezentralisierten Subsidiaritätsprinzip statt: Erst wird auf der kleinsten Stufe versucht, das jeweilige Problem technisch zu beheben, erst danach wird sich an die nächstgelegene Anlaufstelle gewandt, wenn die jeweiligen Verantwortlichen zur Behebung nicht selber in der Lage sind. Dies hat den Vorteil, dass nicht unnötig Ressourcen in Anspruch genommen werden, zum anderen kann das WASH-Co seine Probleme selber regeln, was ihm Autonomie und Unabhängigkeit garantiert.

Anwendung von Hygiene-Praktiken durch WASH-Trainings

Für eine richtige Nutzung des Trinkwasserbrunnens und der Sanitäreinrichtungen ist es erforderlich, die Nutzer*innen entsprechend zu schulen. Aus diesem Grund finden in allen Gemeinden und Schulen, in denen WASH-Projekte installiert wurden, sogenannte WASH-Trainings statt. Diese vermitteln auf praktische Weise den sorgsamen Umgang mit den Anlagen als auch wichtige Hygiene-Regeln und Hygiene-Wissen. Hygienewissen dient dazu, langfristig eine gesunde Lebensweise zu etablieren und den Gesundheitszustand aufrecht zu erhalten. Im Fokus steht



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

hierbei die richtige Handhygiene mit Wasser und Seife: die einfachste und günstigste Methode der Krankheitsvermeidung.

Um das eigene Hygieneverhalten nachhaltig richtig zu erlernen und umzusetzen, sind zusätzlich zu den Grundvoraussetzungen (u.a. Wasser, Seife) auch Geschick, Ausdauer und fachliche Kompetenzen wesentlich. Insbesondere in ländlichen Regionen ist es daher von großer Bedeutung, dass insbesondere Schulkinder Hygiene erlernen und ihr erlerntes Hygienewissen mit in die eigenen Familien einbringen. Umfassende Lehrmaterialien und organisiertes Training sorgen dafür, dass ein richtiges Hygieneverhalten verstanden und zugleich weiterkommuniziert wird. Durchfallerkrankungen und weitere Epidemien oder Viruserkrankungen können auf diese Weise verhindert werden.

Neben den Trainings, die in den Gemeinden und Schulen stattfinden, werden an den Schulen zusätzlich sogenannte WASH-Clubs gebildet. Die Mitglieder des WASH-Clubs sind gleichermaßen Mädchen und Jungen aus der Schulgemeinde.

Die Funktion des Clubs besteht darin, allen Mitschülerinnen und Mitschülern wichtige Hygieneregeln praktisch zu vermitteln und sie zugleich den sorgsam Umgang mit Wasserbrunnen und Sanitäreinrichtungen zu lehren. Die Mitglieder des WASH-Clubs werden dazu sowohl von den eigenen Lehrer*innen als auch von extra dafür ausgebildeten, lokalen Gesundheitsexpert*innen (Health Extension Worker) geschult. Das gesammelte Wissen tragen die Schulkinder anschließend in die eigenen Familien. So entsteht ein Wissenskreislauf, der seinen Wirkungsradius ständig erweitert: Eltern, Geschwister und Nachbar*innen profitieren ebenfalls von den Kenntnissen aus der Schule und können die erlernten Hygienetipps selbst anwenden.



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

Regionales Bildungsprojekt der Neven Subotic Stiftung: Die Wasser-Rallye

Die Wasser-Rallye ist das erste nationale und regionale (Bildungs-)Projekt der Neven Subotic Stiftung. Es handelt sich hierbei um einen Multimedia-Lehrpfad, bei dem durch verschiedene multimediale und/oder „Hands-on“-Stationen ein spielerischer Wissenstransfer sowie eine Sensibilisierung für das vielschichtige Thema „Wasser“ erreicht werden soll.

Die vier Stationen der Wasser-Rallye als Themen-Parcours

Die Wasser-Rallye besteht aus vier Stationen, die fest im Dortmunder Westfalenpark installiert sind. In ihrer Summe ergeben sie einen Themen-Parcours, sind jedoch auch einzeln und unabhängig voneinander bespielbar.

Station „Wasser-Quiz“

Die Station „Wasser-Quiz“ ist mit einem interaktiven, digitalen Display ausgestattet, über das ein Quiz zum Thema Wasser gespielt werden kann. Dies ist sowohl im Einzelspieler- als auch im Mehrfachspieler-Modus möglich, letzterer ermöglicht einen Wettbewerb zwischen verschiedenen Spieler*innen. Das Quiz besteht aus mehreren Fragen zum Thema Wasser und soll für eine Auseinandersetzung sowie Sensibilisierung mit dem Thema der globalen Trinkwasserversorgung sorgen und verdeutlichen, wie wichtig der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist.

Station „Wasser-Bohren“

Die Station „Wasser-Bohren“ besteht aus einem Bohrgestänge, das die Spieler*innen der Station drehen können, und einem Display. Mit jeder manuellen Drehbewegung des Bohrgestänges senkt sich auf dem zugehörigen Display ein Bohrer in den Boden. Die Aufgabe für die Teilnehmer*innen besteht darin, möglichst schnell bis zur virtuellen wasserführenden Schicht zu bohren, das Display zeigt die dafür benötigte Zeit je Teilnehmer*in an. Das Bohrgestänge ist wiederum mit einem spürbaren Widerstand versehen, um die Bohrbewegung anstrengender zu machen. Das Spiel soll verdeutlichen, die schwierig es in manchen Regionen Afrikas ist, an Wasser zu gelangen und welcher technische Aufwand (in Form von Bohrungen) geleistet werden muss.

Station „Wasser-Ziehen“

Die Station „Wasser-Ziehen“ besteht aus einer Vorrichtung mit einem Seil, über den ein 20-Liter-Wasser-Kanister an die Oberfläche gezogen werden muss. Ein eingebauter Widerstand simuliert das Gewicht der Kanister. Beim Spielen gilt es, in einer vorgegebenen Zeit möglichst



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

100% Zukunft spenden.

viele Kanister aus dem Erdloch zu ziehen. Das Display zeigt an, wie viele Kanister man in der vorgegebenen Zeit bereits hochgeholt hat. Das Spiel soll dafür sensibilisieren, dass in Afrika viele Wasseradern tief unter der Erde liegen und die Schaffung eines Zugangs zu diesem Wasser mit erheblichem Aufwand verbunden ist.

Station “Wasser-Ziehen”

Bei der Station “Wasser-Ziehen” handelt es sich um eine rechteckige Station, um die herum in kürzester Zeit Wasser-Kanister unterschiedlicher Größen getragen werden sollen. Auch hier wird die zurückgelegte Strecke auf dem dazugehörigen Display angezeigt. Die Station soll ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Menschen in wasserarmen Regionen lange Wege auf sich nehmen müssen, um an Wasser zu gelangen und den Spieler*innen ermöglichen, den Zeit- und Kraftaufwand am eigenen Leib nachzuempfinden.

Die Wasser-Rallye richtet sich an einzelne Parkbesucher, Familien, Ausflugsgruppen und Schulklassen. Für letztere, v.a. Grundschüler*innen der Klassen 2-4, bietet die Neven Subotic Stiftung eigene Spieltage an. Hier bekommen interessierte Schulklassen eine Einführung in die Thematik und können dann unter Anleitung ehrenamtlicher Wasser-Rallye-Guides die Stationen bespielen.

Seit der Eröffnung der Wasser-Rallye im April 2017 haben 47 Schulen mit insgesamt 2.135 Schüler*innen an 125 Spieltagen an der Wasser-Rallye teilgenommen.